

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1878

33 (16.3.1878)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-419703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-419703)

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark incl. Postausschlag. Bestellungen übernehme alle Postanstalten.

Annoncen kosten die einspaltige Corbuszeile oder deren Raum 10 S., für auswärts 15 S. Annoncen

Nachrichten

welch man anfangs von den Herren: D. u. Winter in Oldenb. E. Schlotte in Br. Saafenstein und I. in Bremen und Sam. J. Rootbar in Hamburg, Rudolf Woffe in Berlin, E. Dietrich & Comp. in Cassel, G. L. Danne & Comp. in Frankfurt am Main und von andern Inscriptions-Comptois.

für Stadt und Amt Elsfleth.

N^o 33.

Sonnabend, den 16. März

1878.

Vom Vorstand des Deutschen Nautischen Vereins. (Bericht über das Jahr 1877.)

(Schluß.)

Das Jahr 1877 war, was den Erwerb durch die Rhederei anbetrifft, ein ebenso ungünstiges wie seine Vorgänger. Gegenüber dem schleppenden Gange des Handels, der eingeschränkten Consumtion und dem Mangel an Speculationsgeist macht sich die Ueberproduction von Schiffen doppelt fühlbar. Das Dampfschiff erobert sich mehr und mehr Terrain gegenüber dem Segler, der beim jetzigen Stande der Frachten eigentlich nur noch als Werthobject gelten kann, wenn er in großen Dimensionen gebaut ist. Die Erkenntniß, daß nur noch große eiserne Segelschiffe rentiren können, ist nicht nur in England sondern auch in heimischen Rhedereikreisen vorhanden; leider fehlen uns kapitalarmen Deutschen zum Bau solcher Schiffe oft die Mittel. Als charakteristisch ist hervorzuheben, daß während man so lange der Ansicht war, daß auch auf kurzen Fahrten Dampfer nicht ohne Aus- und Rückfracht bestehen könnten, die meisten in der Ostsee anlangenden Dampfer leer ankamen, um Getreide, Holz und andere Massengüter nach westlichen Ländern zu laden, und daß auf solchen Fahrten trotz der niedrigen Frachten ein bescheidener Gewinn erzielt werden konnte. Natürlich gilt das nur von Dampfschiffen, die Wasserballasteinrichtung und Dampfmaschinen mit kleinem Kohlenconsum haben. Sobald übrigens die Kohlenpreise in die Höhe gehen, wird der Dampfboottheder zu der früheren Praxis, auch auf kurzen Reisen Ladung für Hin- und Rückreise zu nehmen, zurückzugreifen haben.

Während der Krimkrieg über die deutsche Rhederei einen Goldregen ausschüttete, hat ihr der jetzige hoffentlich letzte Versuch, die orientalische Frage mit Waffengewalt zu lösen, keinen Nutzen gebracht.

In den continentalen Küstenländern, besonders denjenigen, deren Schiffe sich mit Holztransporte beschäftigen, dauert die Aufregung fort über den Eingriff, den sich England erlaubte, indem es — entgegen bisherigem völkerrechtlichem Brauch — bei Erlaß der Merchant Shipping Act vom Jahre 1876 die darin enthaltenen schiffahrtspolizeilichen Vorschriften nicht auf die eigenen Schiffe beschränkte, sondern dieselben auch auf Schiffe anderer Flaggen ausdehnte. England thut nicht wohl daran, der kurzfristigen Politik des vermeintlichen augenblicklichen Vorteils zu huldigen und sich rücksichtslos mit aller Welt zu verfeinden. In neuerer Zeit hat sich bei mancher Gelegenheit herausgestellt, daß die Macht einer Kriegesflotte mehr in der Einbildung der Menschen als in der Wirklichkeit beruht. Wie Englands Ansehen als Kriegsmacht unter dieser Erkenntniß gelitten, so wird auch die Zeit kommen, wo Europa die Tyrannei, die England als frühere Königin der Meere noch immer auszuüben versucht, indem es der Welt Seegesetze vorschreibt, sich nicht mehr wird gefallen lassen. Auf die Dauer wird es nicht geduldet werden, daß die staatliche Kaperei im Seekriege nur deshalb eine gesetzlich sanctionirte Einrichtung bleibt, weil England aus der Verbeibehaltung des barbarischen Brauchs Vortheil zu ziehen vermeint. Uebrigens kommen bereits in England verständige Menschen zur Ueberzeugung, daß die Schifffahrt keine englische Domaine sei, sondern einen internationalen Charakter trage, wie u. A. aus den Verhandlungen des Antwerpener Congresses über Havariegroße hervorgeht, wo unter den englischen Deputirten nur Lloyd's Vertreter sich abwehrend gegen die vorgeschlagenen internationalen Vereinbarungen ausgesprochen haben.

Die Annahme bestimmter Grundsätze, betreffend die Havariegroße auf dem Vereinstage der Gesellschaft für Reform und Codification des Internationalen Rechtes in Antwerpen ist übrigens, nachdem alle derartige Versuche, zu einem Uebereinkommen zu

gelangen, bisher gescheitert waren, ein Ereigniß, welches von jedem Schifffahrttreibenden aufs Freudigste begrüßt werden muß, und welches in nautischer Beziehung als eins der hervorragendsten des Jahres 1877 zu verzeichnen ist.

Mögen auf Grund der angenommenen Sätze die Regierungen der Seestaaten alsbald zu einer Amendirung der bei ihnen bisher gültigen Havariegroße-Rechte schreiten, die Association aber, an deren Spitze jetzt Deutscherseits ein Mann von rastloser Energie steht, in ihren segensreichen Arbeiten fortfahren!

Schließlich wünsche ich meinem Nachfolger im Amt, daß er in der Lage sein möge, über bessere Resultate des Schifffahrts- und Rhedereibetriebes zu berichten.

Danzig, Mitte Februar 1878.

John Gibsons.

Rundschau.

* Berlin, 13. März. Der Reichstag erledigte Wahlsprüfungen und Petitionen, wobei der Bundescommissar noch für den Lauf der Session einen Gesetzentwurf über die Revision der Servistarife in Aussicht stellte. Der Antrag Liebknecht auf Verurteilung des inhaftirten Abgeordneten Bebel und Abänderung des Artikels 31 der Verfassung wurde abgelehnt. Der Antrag Kapp, betreffend die Beförderung von Auswanderern nach außerdeutschen Ländern wurde an eine 14gliedrige Commission überwiesen. Der Präsident des Reichsfinanzamts hatte das Verlangen, den Auswanderern einen größeren Schutz zu gewähren, als derselbe schon durch die Auswanderungscommissarien geboten sei, verneint und sich gegen die Freiegebung des Gewerbes der Auswanderungsagenten erklärt, weil die Regierung auf das Recht, die Agenten zu beaufsichtigen, nicht verzichten könne. Der Antrag Zimmermann, betreffend die Herbeiführung einer Uebereinstimmung des Wechselstempelsteuergesetzes mit der neuen Gesetzgebung, wurde nach kurzer Debatte angenommen. Unmittelbar nach dem Schlusse der Sitzung fand eine zweite Sitzung statt, worin das Gerichtskostengesetz in erster Lesung an eine 21gliedrige Commission überwiesen wurde. Nächste Sitzung am 21. März.

* Die Budgetcommission hat beschlossen, die Beschlußfassung über die einzelnen Bundesstaaten zu leistenden Erstattungen für Aufwendung bei Kasernenbauten von dem Eingang einer diese Ansprüche eingehend motivirenden Denkschrift abhängig zu machen. Die Kosten für eine Kaserne in Oldenburg für das oldenburgische Infanterie-Regiment wurden abgelehnt.

* Wie verlautet, sind bereits von verschiedenen Seiten Antworten erfolgt auf das von der preussischen Regierung an sämtliche anderen deutschen Regierungen erlassene Rundschreiben hinsichtlich gutachtlicher Aeußerungen über das Tabakmonopol oder andere Formen der Besteuerung des Tabaks. Die hansestädtischen Senate haben sich mit großer Entschiedenheit gegen das Monopol ausgesprochen und speciell vom bremischen Senate soll mit größtem Nachdruck betont sein, daß eine solche Maßregel nicht nur den Wohlstand, sondern die Lebensfähigkeit des Gemeinwesens in bedenklichster Weise bedrohen würde.

* Finanzminister Camphausen wurde am Dienstag Mittag vom Kaiser empfangen; er erneuerte seine Bitte um Entlassung. Der Kaiser hat jedoch den Minister abermals abschlägig beschieden.

* Die Gewerbeordnungs-Commission hat die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die Gewerbegerichte beendet. Im § 21 wurde die Bestimmung, daß dies Gesetz auf Streitigkeiten der Vorstände der unter öffentlicher Verwaltung stehenden Betriebsanlagen mit den in den letzteren beschäftigten Arbeitern keine Anwendung finden solle, gestrichen. Im Uebrigen nahm man die Regierungsvorlage einfach an. Morgen wird die Commission die zweite Lesung vornehmen und alsdann in die Berathung der



Vorlage, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, eintreten. Eine Unterbrechung der Arbeiten ist nicht beabsichtigt.

* Wien, 13. März. Der „Presse“ wird aus Obdovazzo (Dalmatien) gemeldet: In Südbosnien beginnen die Paschibozuks neue Massacres gegen die Christen. Die Insurgenten beschloffen, den Kampf fortzusetzen und wählten den herzogomintischen Wojwoden Bojdarowich Wjeselica zu ihrem Agenten beim Congresse. Oestern hat bei dem Grenzort Trubar ein Gefecht zwischen Türken und Insurgenten stattgefunden, der Ausgang desselben ist noch nicht bekannt.

* Die russischen Verluste an Todten und Verwundeten betragen während des ganzen Krieges nach eigenen Angaben 89 304 Mann oder ein Sechstel der ganzen zur Verwendung gelangten Truppenmacht. Der Procentsatz der Verluste war somit ein außerordentlich hoher. Von den Verwundeten sind 36 824 bereits völlig wiederhergestellt und weitere 10 000 hofft man in einigen Wochen aus den Hospitälern entlassen zu können.

* Konstantinopel, 13. März. Die Russen besetzten gestern Fekerehki bei Djukedere, sowie die Pulverfabrik bei Azatii und andere Dörfer in der Umgegend von Konstantinopel. Die Russen schoben ferner Truppen gegen Jarinburgas, Kapanaria und Arghacki, in der Richtung gegen die Hauptstadt, vor.

* London, 13. März. In Kearsley bei Bolton (Lancaster) hat eine Grubenexplosion stattgefunden, durch welche 40 Personen getödtet wurden.

Locales und Provinzielles.

† **Elsteth**, 15. März. In der gestrigen Polizeigerichts- sichtigung wurden folgende 5 Fälle verhandelt: 1) U. S. wider den Haussohn Hinrich Witte, den Landmann Gerd Bögel und den Schneider Gerhard Oldenburg aus Vardenfleth und den Haussohn Friedrich Lebbenjohanns aus Elsteth, wegen Uebertretung des § 365 des Strafgesetzbuchs, dadurch begangen, daß sie am 22. Januar d. J. über die gebotene Polizeijunde hinaus in H. Meiners Wirthshaus zu Vardenfleth angetroffen wurden. Antrag gegen Jeden der Beschuldigten 10 Mk Geldstrafe und Kosten. Urtheil gegen Jeden 5 Mk Geldstrafe und Kosten. 2) U. S. wider den Hausmann Ahlert Maas zu Moor Dorf, wegen Uebertretung des Stempelgesetzes. Antrag 6 Mk Geldstrafe, Urtheil 1 Mk und Kosten des Verfahrens. 3) U. S. wider den Zimmer- gesellen Anton Siemers aus Elsteth, jetzt in Brake und den Schuhmachergesellen Johann Ahlers aus Vardenfleth, jetzt in Elsteth, wegen Uebertretung des § 361 Ziffer 11 des Straf- gesetzbuchs, dadurch begangen, daß sie in der Nacht vom 10./11. Februar d. J. beim Hause des Hansmanns Johann Präkel zu Deichstücken durch Klopfen an Fenster, Lärmen und Singen groben Unfug verübt haben. Antrag gegen Siemers 20 Mk Geldstrafe event. 6 Tage Haft, gegen Ahlers 3 Mk ev. 1 Tag Haft und Kosten des Verfahrens unter solidarischer Haft. Das Urtheil lautet gegen Siemers 10 Mk Geldstrafe ev. 3 Tage Haft, gegen Ahlers 2 Mk event. 1 Tag Haft und Tragung der Kosten des Verfahrens unter solidarischer Haft. 4) U. S. wider den Haus- mann Dietrich Köhltz zu Altenhutorf, wegen Uebertretung der §§ 367 Ziff. 7 und 361 Ziff. 11 des Strafgesetzbuchs, dadurch begangen, daß er am 4. Febr. d. J. bei seinem Hause mehrmals geschossen und durch Lärmen groben Unfug verübt hat. Nach den Aussagen der Zeugen wurde dargethan, daß der Lärm ledig- lich im Hause des Beschuldigten und zwar mit seinen Diensthoten stattfand. In Folge dessen wurde der Angeklagte von der Ver- schuldigung des groben Unfugs freigesprochen, wegen unerlaubten Schießens aber in eine Geldstrafe von 10 Mk event. 3 Tage Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. 5) U. S. wider Dietrich von Lienen zu Altenhutorf, wegen Uebertretung des Jagdgesetzes, weil er am 2. Februar d. J. bei Gelegenheit einer Fuchsjagd auf dem Wilden Moor die Jagd ohne Jagdkarte ausgeübt hat. Antrag: 30 Mk Geldstrafe und Kosten des Ver- fahrens. Urtheil wie beantragt.

* Der Gesamtumsatz der Oldenburgischen Landes- bank betrug im Jahre 1877 384¹/₁₀ Millionen Mark, wodurch ein Bruttogewinn von 325 998 Mk und ein Nettogewinn von 222 052 Mk erzielt wurde, entsprechend einem Erträgniß von reichlich 16¹/₄ pCt. des eingezahlten Actienkapitals. Von dem Gewinne sind 15 071 Mk in den damit auf 214 772 Mk an- gewachsenen Reservefonds, 45 212 Mk als Antheil des Staates in die Landescaße des Herzogthums, und 150 000 Mk als 12¹/₂ procentige Dividende den Actionairen zugeflossen. Das Jahr 1877 reiht sich darnach völlig ebenbürtig seinen Vorgängern an; für das Jahr 1878 aber lassen die Verhältnisse der Bank, wenn nicht besondere Unfälle eintreten, bis jetzt abermals ein günstiges Ergebniß erwarten.

* Bekanntlich soll die Einziehung der Einhundert Mark-

Noten der Preussischen Bank in Kurzem erfolgen. Nach einem Bundesrathbeschlusse soll dies mit folgenden Maßgaben geschehen: 1) der Anruf ist im laufenden Vierteljahr einmal in den nach § 30 des Reichsbankgesetzes bestimmten Plätzen bekannt zu machen. 2) Die aufgerufenen Noten können bis zum 1. April er. nicht bloß bei der Reichsbank-Hauptcaße in Berlin, sondern wie bisher auch bei den Zweiganstalten der Reichsbank gegen Vaar- geld umgetauscht werden. 3) Nach dem 1. April 1878 erfolgt die Einlösung der aufgerufenen Noten nur noch bei der Reichs- hauptcaße zu Berlin.

* Dem Handels- und Schifferstande soll, laut preussischer Ministerial-Anweisung, zur Kenntniß gebracht werden, daß die Bestimmung der peruanischen Consularordnung, wonach die Con- sulatsgebühren in peruanischem Gelde, oder zu einem alle Viertel- jahre festzusetzenden Course erfolgen soll, dahin abgeändert ist, daß von jetzt an der peruanische Sol in England 48 Pence, in Frank- reich 5 Francs, in Deutschland 4 Mark, in den Vereinigten Staaten Amerikas und Columbien einem halben Dollar gleich gelten soll.

* **Brake**, 12. März. Am Sonnabend dieser Woche findet die erste Sitzung des Seemanns Brake in von Hütschler's Hotel statt. Der zu verhandelnde Fall betrifft den Verlust des hiesigen Schuners „Zwei Gebrüder“, Capt. Wiltz.

* In der am Dienstag voriger Woche abgehaltenen Schöffen- gerichtssitzung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit die un- verhehlte Hinrichs wegen Beiseiteschaffung einer Kindesleiche zu 4 Wochen Haft verurtheilt.

* **Nordenhamm**. Hier hat der Sturm vom 8. d. M. den am Strande stehenden Viehschuppen zusammen geworfen und in einen Trümmerhaufen verwandelt, auch sind an den Dächern vieler Häuser bedeutende Schäden entstanden.

* **Oldenburg**, 14. März. Für die Prüfung der jungen Leute, welche ins Seminar wollen, haben sich gemeldet 69 Jüng- linge, 52 aus dem Herzogthum, 5 aus der Provinz Hannover und 12 aus Cuiin. Wie man hört wird etwa nur die Hälfte aufgenommen werden können. Augenblicklich sind in der 1. Classe 26, in der 2. 30, in der 3. 34 und in der 4. Classe 30 Schüler.

* (Schwurgericht.) 3. Sitzung. U. S. wider S. W. Janssen aus Barel und dessen Vater G. V. Janssen aus Olden- burg, wegen betrüghchen Bankrotts, außerdem wider den jüngeren Janssen wegen Unterschlagung einer Quantität Morphinum, die ihm, als Untersuchungseingefangenen, auf Staatskosten geliefert wor- den. Nach stattgehabter Verhandlung wird G. V. Janssen frei- gesprochen. Das Gericht erkennt gegen S. W. Janssen wegen betrüghchen Bankrotts auf 1 Jahr 11 Monat Zuchthaus, wegen des Vergehens 4 Monat Gefängniß, verwandelt in eine Zusat- strafe von 1 Monat Zuchthaus, und nimmt 2 Monat Zuchthaus als durch die langsam geführte Voruntersuchung verlängerte Unter- suchungshaft verbüßt an. Auf Antrag des Oberstaatsanwalts wird die sofortige Wiederverhaftung des auf Caution freigelassenen Janssen jun., zur Sicherung der Vollstreckung, beschloffen.

* **Oldenburg**, 14. März. Unser Erbgroßherzog soll laut der „Kön. Volkzeitg.“ in diesen Tagen das königliche Weingut zu Rauenthal um den Preis von 100 000 Mk. käuflich erworben haben. Das Geschäft wurde, wie dieses Blatt weiter zu melden weiß, durch einen mit den Verhältnissen des Rheingaus und des Weinbaues wohlbekannten Professor und Dirigenten einer land- wirtschaftsrechtlichen Akademie abgeschlossen. Die Weine des schon zur Zwangsversteigerung ausgeschriebenen Gutes erlangten auf der Pariser Weltausstellung von 1867 die goldene Medaille, wurden auch sonst hoch prämiirt und gehören zum Theil den allerfeinsten Lagen des Rheingaus an.

Bermischtes.

— Emden, 13. März. Nach einer Mittheilung der Strand- voigtei Anstalt ist daselbst am 9. d. Mts. eine zer Schlagene Schiffer- kiste gefunden, an welcher der Name L. U. Ruyll aus Emden verzeichnet ist. Diese Kiste gehört dem Lootschiffer Ruyll von dem Lootschunere „Ems“, welcher zuletzt am 8. d. Mts. bei orkanartigem Wetter von dem Feuerschiffe „Vorkumriff“ gesehen, seitdem aber trotz allen Suchens durch den Kutter „Dollart“ und holländische Lootschunere nicht wieder aufgefunden ist. Auf dem Lootschunere befanden sich außer dem Lootschiffer B. L. Ruyll die Seelootsen Chr. Klöforn, C. Meyer, D. Wessel, C. Dinkels, S. Druns, sowie die examinirten Lehrlinge J. Bakker, D. Ruyll, S. Dirks, J. Voortmann und der Koch J. Jacobs, sämmtlich aus Emden. 9 Wittwen, 17 Kinder und 10 Stiefkinder betrauern diesen schrecklichen Verlust, welcher sie um so empfindlicher trifft, da sie, in Ermangelung einer Wittwen- und Waisenkasse, von der Ems-Lootschengesellschaft keine Unterstützung beanspruchen können.



Oldenburgische Landesbank.

In der heute stattgefundenen General-Versammlung der Actionäre der Oldenburgischen Landesbank wurde die Dividende für das Jahr 1877 auf **12 1/2 pCt.** festgesetzt. Nachdem nun aus dem Gewinne schon eine 5%ige Abschlagsdividende zur Verteilung gelangt ist, kann der Rest von 7 1/2% gegen Einlieferung des Coupons Nr. 18 unserer Actien mit **Achtzehn Mark** pro Stück von heute ab in den gewöhnlichen Geschäftsstunden an unserer Casse in Empfang genommen werden.

Oldenburg, den 14. März 1878.

Die Direction.

Großf. Hansmann. Harbers.

Todes-Anzeige.

Elsfleth, 12. März. Es hat dem Herrn gefallen unsern kleinen lieben **Robert** im Alter von 1 Jahr 2 Monaten zu sich zu nehmen, welches mit betrübten Herzen zur Anzeige bringen

N. Kasper nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet heute Sonnabend, den 16. März, Nachmittags 4 1/2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft und ruhig nach längerem Kränken unsere gute Schwester und Tante **Annchen Ponsilius** im 57. Lebensjahre.

Trübsinnig betrauert von **den Angehörigen.**

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 20. d. M., Morgens 11 Uhr.

Die gewöhnliche Unterhaltung der hiesigen Gemeinbewege pro Mai 1878/79 soll am **18. d. M., Nachmittags 4 Uhr**, in Haverken Gasthause hieselbst mindestens ausbedungen werden.

Elsfleth, 1878, März 12.

Der Stadtmagistrat.
Kanzelmeyer.

Beste deutsche

Haushaltungs = Kohlen,

billigstes Feuerungsmaterial, empfehle frei in's Haus à 1 Mk. 10 Pf. pro Centner, bei Abnahme von 1000 Kilo à 1 Mk. pro Centner.

J. G. Borgstede Sohn.

Aechter

Boonekamp of Maagbitter

aus der Fabrik von

Peter Reclaire & Comp.

in Rheinberg am Niederrhein, ist in Original-Verpackung und zum Preise zu haben bei

H. Pundt in Elsfleth.

Feinster Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metallverschluss à 60 Pf., M. 1 und M. 1.70.

Eisenhaltig pr. Fl. à M. 1.—

G. Maës Wwe.

J. D. Borgstede.

Das 120 Seiten starke Buch: **Sicht und**

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von **Nichter's Verlags-Anstalt in Leipzig.** — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich hauptsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst schnelle, so sanfterregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke nach Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr antrauen, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angefertigte praktische Karte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorliegenden, 544 Seiten starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode**, 100. Aufl., Fabel-Ausgabe, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Dieses Buch ist vorrätzig in **L. Zirk's** Buchdruckerei.

Da die Auflösung der Zweiten Braher Assuranz-Compagnie in der außerordentlichen General-Versammlung vom 15. December 1877 beschlossen worden, so bitten wir Alle, die noch Forderungen an die Compagnie haben, uns baldigst Rechnungen einzuliefern.

Die Direction.

Vertauscht.

Während der letzten Maskerade ein dunkelgrauer Regenmantel mit seidener Kapuze. Bitte um Rückgabe desselben.

Haverken Wwe.

Elsflether Kriegerverein.

Am 22. März d. J., dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, findet im Vereinslocale beim Gastwirth de Bries ein

öffentliches Concert

statt, wozu Herren und Damen freundlichst eingeladen werden. Anfang des Concerts Abends 7 1/2 Uhr. Entree à Person 50 Pf.

PROGRAMM.

1. Jäger-Marsch von C. König.
2. Morgenämmerung von M. Carl.
3. Waldabacht von Abt (Männerquartett).
4. Frühlingsgrüße, Walzer, von Labitzky.
5. Schnupftuchlied, Violin-Solo, von Weissenborn.
6. Polonaise von Wolffert.
7. Weihenlied von Abt (Männerquartett).
8. Elfen-Polka von E. H. Görner.
9. Theresien-Walzer von Labitzky.
10. Auf der Wacht von Kunze (Männerquartett).
11. Der kleine Postillon, Potpourri von S. Müller.
12. Steyersche Arie, Violin-Solo, von Sommerlatt.
13. Jägerlust von Nestholz (Männerquartett).
14. Concert-Ouverture von E. Schuller.

3. Theil.

15. Lustig weiter. Marsch von Köhn.
16. Röslein im Wald von Fischer (Männerquartett).
17. Klänge an die Heimath von Gungel.
18. Galopp, Potpourri, von A. Specht.
19. Nach der Heimath von Fischer (Männerquartett).
20. Alpenlied, Violin-Solo, von S. Schauer.
21. Scherz und Ernst, Potpourri, von A. Reibig.

Das Comité.

Glandtrop. A. Oltmanns.
Münichmeyer.

Agenten

für eine solide Vieh-Versicherungsgesellschaft, unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **R. R. 1650** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Theater in Elsfleth

im Saale der Frau Stege.

Sonntag, den 17. März,

Nachmittags 3 Uhr:

Grosse

Kinder-Vorstellung.

Entree 30 Pf.

Sonntag, den 17. März,

Von Stufe zu Stufe.

Große Fosse mit Gesang und Tanz,

von E. Pohl.

Anfang präcise 8 Uhr.

Die dazu gehörige Musik wird von der Behringer'schen Capelle aus Brake, welche ich eigens dazu engagirt habe, ausgeführt.

H. Scheibel, Theaterdirector.

Angel. und abgeg. Schiffe.

off	Dungeness, 11. März	nach
Anno, Oltmanns		Oporto
St. Thomas, 20. Febr.		von Ceara
Arion, Haverkamp		Sacmel
Sohanna, Wachtendorf		nach Westergard
Gull, 2. März		
Falke, Frerichs		

Fahrplan

der

Bahnstrecke Nordenhamm-Hude

vom 15. Oct. bis auf Weiteres.

Richtung: Nordenhamm-Hude.

Stationen.		Morg.		
		P. 3.	G. 3.	Abds. P. 3.
Nordenhamm	Abfahrt	6.23	11.50	7. 0
Großensiel	"	6.25	11.55	7. 5
Kleinsiel	"	6.30	12.05	7.10
Nodenkirchen	"	6.40	12.15	7.17
Golzwarden	"	6.45	12.25	7.25
Brake	Ankunft	6.54	12.35	7.31
Brake	Abfahrt	6.59	12.55	7.36
Hammelwarden	"	7.5	1.—	7.44
Elsfleth	"	7.15	1.15	7.50
Berne	"	7.20	1.30	8. 0
Neuenloop	"	7.30	1.40	8. 5
Hude	Ankunft	7.38	1.50	8.15

Richtung: Hude-Nordenhamm.

Stationen.		Morg.		
		P. 3.	Nachm. P. 3.	Abds. P. 3.
Hude	Abfahrt	9.15	3.—	9. 3
Neuenloop	"	9.20	3.5	9. 8
Berne	"	9.25	3.10	9.15
Elsfleth	"	9.35	3.20	9.25
Hammelwarden	"	9.40	3.30	9.30
Brake	Ankunft	9.54	3.39	9.42
Brake	Abfahrt	10.6	3.49	9.47
Golzwarden	"	10.10	3.55	9.51
Nodenkirchen	"	10.20	4.—	10.—
Kleinsiel	"	10.30	4.10	10. 8
Großensiel	"	10.40	4.15	10.13
Nordenhamm	Ankunft	10.50	4.21	10.18

Oldenburgische Landesbank.

Neunter Jahres-Abschluß am 31. December 1877.
Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.	Mtl.	S.	Mtl.	S.	Credit.	Mtl.	S.	Mtl.	S.
I. Geschäfts-Ankosten.					I. Erträgnisse im laufenden Geschäft.				
a. Gehalte und Remunerationen	33 790				a. aus Coupons und Sorten	860	24		
b. Aufsichtsrath	7 500				b. aus Discontowechseln	128 911	32		
c. Hausmiete und Reparaturen	1 432	32			c. aus Fremdwchseln	118 437	34		
d. Feuerung und Beleuchtung	529				d. aus Effecten	105 714	57		
e. Inserate, Stempel und Abgaben	2 731	51			e. aus discontirten verloosten Effecten	687	37		
f. Reisespesen	1 302	35			f. aus Lombarddarlehen	249 149	70		
g. Zeitungs-Abonnement u. Coursblätter	464	50			g. aus dem Conto-Corrent-Verkehr	137 974	27		
h. Comtoirrentenfilien	1 817	16			h. Provisionen	27 605	88		
i. Bortl, Telegramme, Silber- und Goldsendungen und Conto-Corrent-Spesen	7 998	59						769 430	69
k. Diverse	1 120	33			Hiervon ab:				
l. Unterstützung der Abgebrannten in Friesoythe	300				a. Zinsen der Depositen bis Ende Dec. 1877 M. 294 410.15				
				58 985 76	b. Zinsen der Einlagen auf Conto bis Ende December 1877 . M. 154 532.77			448 942 92	
II. Separat-Reserve-Conto eine mit Genehmigung des Aufsichtsraths in Reserve gestellte Forderung					44 606 05				
III. Abschreibungen. 33 1/3 % auf Mobilien M. 1063.18					354 39				320 397 77
IV. Reiner Gewinn.									
a. 5% Abschlags-Dividende	60 000				II. Erträgnisse des Realisationsfonds der Oldenburgischen Banknoten aus den in demselben angelegten Wechseln und Effecten				
Vom Ueberschuß gemäß § 31 des Statuts:									5 600 41
b. Tantiemen an die Direction	11 343	64							
c. 10% zum Reservefonds	15 070	83							
Von dem nun bleibenden Saldo:									
d. 1/3 zur Verfügung der Großherzoglichen Regierung	45 212	50							
e. 2/3 zur Verfügung der Generalversammlung	90 425	01							
				222 051 98					
				325 998 18					325 998 18

Bilanz.

Activa.	Mtl.	S.	Passiva.	Mtl.	S.
1. Cassa-Conto: Bestand inclusive Coupons und Sorten am 31. Decbr. 1877	363 879	16	1. Actien-Capital-Conto M. 3 000 000.— ab nicht eingeforderte 60% . 1 800 000.—	1 200 000	
2. Discotowechsel-Conto: Bestand an Markwechseln	3 730 801	56	2. Oldenburgische Landesbanknoten: aufgerufen, aber noch nicht zur Einlösung gelangt	69 200	
3. Fremdwchsel-Conto: Bestand an Wechseln in fremden Valuten M. 2 209 647.— ab Rückzinsen 43 897.65	2 165 749	35	3. Baar-Depositen-Conto: Bestand der Baar-Depositen	7 449 767	61
4. Belehnungs-Conto: Lombarddarlehen	4 597 120	18	4. Einlagen auf Conto:	5 604 370	99
5. Belehnungs-Zinsen-Conto: laufende Zinsen	4 165		5. Baar-Depositen-Zinsen-Conto: noch nicht erhobene Zinsen	171 932	80
6. Discontirte verlooste Effecten-Conto: Bestand an discotirten verloosten Effecten	22 500		6. Discotowechsel-Zinsen-Conto: Rückzinsen	19 908	01
7. Discotirte verlooste Effecten-Zinsen-Conto: laufende Zinsen	408	20	7. Reservefonds-Conto: Bestand am 31. December 1877	199 701	41
8. Effecten-Conto: Werth der vorhandenen Effecten	1 369 200	60	8. Separat-Reserve-Conto: eine mit Genehmigung des Aufsichtsraths in Reserve gestellte Forderung	44 606	05
9. Conto-Corrent-Conto: Saldo am 31. December 1877	2 658 233		9. Unkosten-Conto: in 1878 bezahlt, in 1877 gehörig	249	53
10. Mobilien-Conto: vorhandene Mobilien, abgeschrieben bis auf	708	79	10. Reiner Gewinn	222 051	98
11. Waaren-Conto:	30 048	14			
12. Dividenden-Conto: erhobene Abschlagsdividende pro 1877 M. 39 000.— ab unerhobene Dividenden-Coupons pro 1876 25.60	38 974	40			
		14 981 788 38			14 981 788 38

Oldenburg, den 31. December 1877.

Die Direction der Oldenburgischen Landesbank.

Drostl. Hansmann. Harbers.

Der ausführliche Jahres-Bericht kann von der Bank bezogen werden.

Redaction, Druck und Verlag von R. Zirk.

